

Zürich, 24. März 1997

KR-Nr. 109/1997

ANFRAGE von Lucius Dürri (CVP, Zürich), Doris Gerber-Weeber (SP, Zürich) und Dr. Balz Hösly (FDP, Zürich)

betreffend sicherheitstechnische Massnahmen am Schaffhauserplatz

Bekanntlich vermeiden zahlreiche Anwohner und Passanten seit längerer Zeit die Benutzung der Unterführungen am Schaffhauserplatz. Der Grund dafür liegt einerseits in der zunehmenden baulichen Verwahrlosung dieser Unterführungen, andererseits aber insbesondere in der Tatsache, dass viele Benutzer, vor allem Frauen oder ältere Personen, belästigt oder gar bedroht wurden und werden. Zudem haben die Unterführungen durch die Schliessung des sich darin befindlichen Kiosks an Bedeutung verloren. Als Alternative wird die Überquerung der Strassen gewählt, wobei dies jedoch häufig unter Verletzung strassenverkehrsrechtlicher Vorschriften geschieht. Die Abschränkungen aus Ketten werden häufig missachtet, Fahrradfahrer, ja selbst Personen mit Kinderwagen scheuen sich nicht, unter den Ketten durchzugehen bzw. die zu übersteigen. Damit werden zusätzliche Gefahrenpotentiale geschaffen. Die Zahl der bestehenden Fussgängerstreifen genügt nicht, zumal diese eher ungünstig gelegen sind und damit nicht benützt werden.

Da die beim Schaffhauserplatz gelegenen Strassen kantonale Strassen sind, ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Regierungsrat bereits Vorkehrungen getroffen, um die heutige unhaltbare Situation zu ändern. Wenn ja, welche Massnahmen sind vorgesehen?
2. Wäre es nicht möglich, über die Hofwiesenstrasse auf der Höhe Seminarstrasse einen weiteren Fussgängerstreifen zu errichten?
3. Was geschieht mit den Unterführungen, welche immer weniger benutzt werden und sowohl für Fahrräder wie auch Kinderwagen unbenutzbar sind?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Lucius Dürri

Doris Gerber-Weeber

Dr. Balz Hösly